

Definition

Ein Rippenbruch ist eine Verletzung einer oder mehrerer Rippen mit teilweisem oder komplettem Bruch (Fraktur) der Knochenstruktur. Sind mehrere benachbarte Rippen derselben Körperseite betroffen, spricht man von einer Rippenserienfraktur. Auch der knorpelige Teil der Rippen kann brechen. Dies ist jedoch weitaus seltener und schwerer nachweisbar.

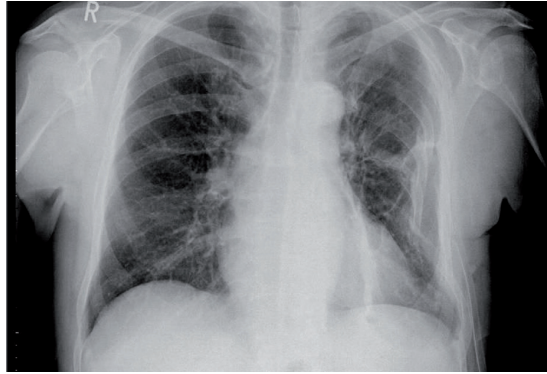


Abb. 1:
Röntgenbild einer Rippenserienfraktur links mit Beteiligung der 2. - 10. Rippe.
Besonders auffällig sind die stark verschobenen Frakturen der 5. - 7. Rippe.

Rippenbruch

< S 22.3 >

Häufigkeit, Ursachen, Symptome

Rippenbrüche sind häufig. Sie werden meistens durch eine erhebliche Gewalteinwirkung verursacht. Oft sind sie die Folge eines Sport- oder Verkehrsunfalls oder eines Sturzes auf den Brustkorb. Typische Symptome bei einem Rippenbruch sind die lokalen Schmerzen, die sich bei der Atembewegung verstärken. Insbesondere das tiefe Einatmen und Husten verursachen in den ersten 2-3 Wochen Schmerzen direkt über dem Bruchbereich.

Diagnostik

Die Diagnose eines Rippenbruchs ist oft schon vom Tastbefund her möglich. Der starke Schmerz und ein knirsches Geräusch (Krepitation) bei Bewegung sind wegweisend. Häufig lässt sich der Verdacht durch Röntgenaufnahmen des Brustkorbs in mehreren Ebenen nachweisen. Die Abgrenzung eines Rippenbruchs von einer Rippenprellung ist nicht immer ganz einfach. Zum Ausschluss weiterer Verletzungen kann eine Ultraschall-Untersuchung des Bauchraumes, des Brustfells (Pleura) und des Herzens nötig sein.

Falls ein Rippenbruch spontan oder bei geringer Belastung (z.B. Hustenstoß) erfolgte, sollte eine weitere Abklärung zum Ausschluss einer Osteoporose oder Tumorerkrankung erfolgen.

Therapie/ Komplikationen

Wegen ihrer meist guten Abheilung ist der Verlauf eines Rippenbruchs häufig unkompliziert. Die Behandlung erfolgt in der Regel konservativ. Der Patient erhält eine Aufklärung über die Erkrankung und wird auf einen etwa zwei- bis dreiwöchigen Krankheitsverlauf aufmerksam gemacht. Die Schmerzen können mit Schmerzmitteln behandelt werden. Eine Ruhigstellung durch einen Gips oder eine Operation sind nicht üblich. Bei Komplikationen wie starker Luftnot muss der Patient erneut geröntgt werden, um ein Kollabieren der Lunge (Pneumothorax) oder einen Bluterguss (Hämatothorax) auszuschließen. Gefürchtet sind eine Verletzung der Milz durch eine Einspießung der Rippen oder ein eigenständiger Milzriß, da dieses Organ im Bauchraum direkt unter dem Zwerchfell aufgehängt ist und leicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

Sollten sich deshalb Symptome vor allem unter dem linken Rippenbogen ergeben, sind gründliche, auch wiederholte Untersuchungen im Rahmen einer stationären Aufnahme notwendig. Bei Frakturen mehrerer Rippen sollte eine engmaschige Kontrolle mit Röntgendiagnostik des Brustkorbes (Thorax) unter stationären Bedingungen erfolgen.

Schmerzbedingt kann es zu einer verminderten Atembewegung und dadurch zu einer verminderten Belüftung der Lunge kommen, aus der sich eine Lungenentzündung (Pneumonie) entwickeln kann. Zur Vermeidung dieser Komplikation sollte eine intensive Atemgymnastik erfolgen.

Autorin: Dr. Tina Histing

Unfallchirurgische Ambulanz

Montag bis Freitag

Jeweils 8.00 – 11.00 Uhr

Anmeldung in Geb. 57, Schalter C

Tel.: (06841) 16-22620

